Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 102. Sonnabend, den 2. Mai. **1846.**

Sonntag, den 3. Mai 1846, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Dienstag, den 5. Mai, Mittags 1 Uhr, Beichte.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 2. Mai, Mittags 12½ Uhr Beichte.)

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Lic. Bartoszkiewicz.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr. Communion und den Sonnabend vorher um 2 Uhr Vorbereitung.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar. Damski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Prediger Blech. Sonnabend, den 2. Mai, Mittags 12½ Uhr, Beichte.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Pred. Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 2. Mai und Dienstag, den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, Beichte.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.
Englische Kirche. Vormittag Herr Prediger Lawrence. Anfang um 10 Uhr.
Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Ternwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 5 Uhr.
Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr. Nachmittag Gottesdienst der englisch-bischöflichen Gemeinde. Herr Pred. Lawrence. Anfang 2¾ Uhr.
Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. April und 1. Mai 1846.

Die Herren Kaufleute C. Gürlich aus Berlin, H. Schirmacher aus Elbing, W. Muttrag aus Memel, J. Möller, C. Moser, E. Dreyer und Herr Dr. phil. A. Hübner aus Königsberg, Herr Steuermann E. Lobale aus Oschersleben, die Herren Particuliers E. von Cube, W. von Dahl nebst Frau Gemahlin und Herr Arzt von Krusenstern aus Riga, die Herren Rittergutsbesitzer C. Krüger aus Karbowo, G. v. Keudell aus Gielgudischken, Herr Lieutenant im 5ten Landw.-Regt. A. Deinert aus Marienwerder, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann Anheim aus Königsberg, Herr Handlungsdiener Rosenstock aus Putzig, Herr Gutsbesitzer Schulz aus Graudenz, log. im Deutschen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Marwitz aus Borrestowo, von Marwitz nebst Familie aus Tuchlin, Kersten aus Luboczin, Ewert aus Tauenzin, Herr Lieutenant Hannemann aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer von Palubicki aus Stangenberg, Herr Wegebaumeister Ehrenreich nebst Frau Gemahlin aus Dirschau, Herr Rentier Lutterkorth aus Culm, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Dyck nebst Frau Gemahlin aus Zugdam, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachung.

1. Der hiesige Einwohner Johann Lerch hat beantragt, in dem Hause Kunstgasse No. 1085. eine Zündholzfabrikation einrichten zu dürfen. Gemäß § 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei der Polizei-Behörde anmelden zu können.

Danzig, den 29. April 1846.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Daß der Oekonom Adolph Kirsten zu Groß Wickerau und dessen Braut Wittwe Sophie Henriette Weylandt geb. Radtke vor Eingehung ihrer Ehe, mittelst Vertrages vom 30. März c., die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 1. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Die Kabrunsche Gemälde-Sammlung in dem Hause Hundegasse No. 80. wird dem Besuche des gebildeten Publikums von jetzt ab bis zum 1. November c. an jedem Sonntage Mittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein.

Danzig, den 2. Mai 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Albrecht.

4. Durch eine Verordnung vom 19. März d. J., sind bestimmte Vorschriften darüber ertheilt worden, welche Vorkenntnisse diejenigen Schüler nothwendig besitzen müssen, die zu dem Unterrichte in der Königlichen Navigationsschule zugelassen werden wollen. Es ist in dieser Beziehung angeordnet, daß jedem Schüler, welcher nach der deshalb anzustellenden Prüfung diese Vorkenntnisse nicht besitzt, die Aufnahme in die Königl. Navigationsschule verweigert werden soll. Die desfallsige Bekanntmachung ist in dem Amtsblatte enthalten und in einem besondern Abdrucke den Wasserdienern behändigt worden, bei welchen solche eingesehen werden kann.

Indem wir darauf aufmerksam machen, bemerken wir zugleich, daß die neuerdings eingerichtete Elementarklasse bei der hiesigen Königl. Navigationsschule den Zweck hat, den Schülern diese für den Eintritt in die Letztere erforderlichen Schulkenntnsse zu gewähren. Wir fordern daher die Eltern und Vormünder der sich dem Seewesen widmenden Knaben hiedurch recht dringend auf, die Letztern an dem Unterrichte jener Elementarklasse Theil nehmen zu lassen, und denselben dadurch eine gründliche Bildung für ihren künftigen Beruf zu verschaffen.

Danzig, den 22. April 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Albrecht. Baum.

AVERTISSEMENTS.

5. Nachstehende Grundstücks-Plätze in Altschottland, als:

No. 2. 167 []R., No. 3. 166 []R., No. 4. 177 []R., No. 5. 158 []R., No. 14. 166 []R., No. 16. 179 []R., No. 19. 158 []R., No. 25. 159 []R., No. 27. 169 []R., No. 31. 32. 173 []R., No. 34. 147 []R., No. 41. a. 9 []R., No. 41. b. 56 []R., No. 42. 43. 44. 505 []R., No. 47. 377 []R., No. 53. 4 []R., No. 63. 172 []R., No. 70. 163 []R. culmisch,

sollen gegen Einkaufsgeld und Kanon, in einem

Dienstag, den 5 Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin in Erbpacht ausgeboten werden.

Danzig, den 9. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Zur Verpachtung der Bohnsackerkampe auf ein Jahr steht ein Licitations-Termin

Sonnabend, den 9. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. an.

Danzig, den 28. April 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. Die Abfuhr des in dem Dorfe Praust in der Nähe der Radaunen-Ufer befindlichen Radaunen-Sandes wird,

Donnerstag den 14. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

im weißen Kruge daselbst, mindestfordernd ausgeboten werden. Unternehmungslustige werden zu diesem Termin, in welchem die Entreprise-Bedingungen bekannt gemacht werden sollen hierdurch eingeladen.

Danzig, den 30. April 1846.

Die Bau-Deputation.

8. Die Reinigung des Flußbettes der neuen Radaune im Stadt-Loose, von der Kinderhausschen Brücke bis Stadtgebiet, wird

Dienstag, den 12. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause mindestfordernd ausgeboten werden, und sind die Entreprise-Bedingungen auch vor dem Termin dort täglich einzusehen.

Danzig, den 26. April 1846.

Die Bau-Deputation.

Verlobung.

9. Die gestern vollzogene Verlobung meiner ältesten Tochter Maria mit dem Kaufmann Herrn Herrmann Heinrich Zimmermann zu Langefuhr beehre mich hiermit Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. Abram Warkentin.

Rückenau, den 2. Mai 1846.

Literarische Anzeige.

Texas.

10. In J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M. ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. zu haben:

Kennedy's Geographie, Naturgeschichte und Topographie von Texas. Aus dem Englischen von O. von Czarnowsky. Zweite vermehrte Auflage. Mit einer Karte von Texas. 25 Sgr.

Neueste Karte von Texas, entworfen nach den letzten Vermessungen der General-Land-Office der Republik. In Etui. 10 Sgr.

Anzeigen.

11. Am Albertus-Sonntage wurde im 3 Schweinsköpferwalde 1 goldener Siegelring gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben für die Insertionsgebühren Kohlenmarkt No. 2034. abholen.

12. Ein Gärtner mit guten Kenntnissen sucht noch Beschäftigung in Privat-Gärten. Das Nähere Holzgasse No. 27.

13. Kartoffeln zu vk. u. 1 Wohnung m. Eintr. i. d. Gart. z. v. Neuschottl. 14.

14. **Altes Blei** wird gekauft Brodbänkengasse No. 673.

15. **Sonntag, den 3. Mai 1846, Vormittags 11½ Uhr,**
in der Heiligen Geist-Kirche
Gottesdienst der Deutsch-Katholischen Gemeinde und Darreichung des heiligen Abendmahls. — Predigt: Herr Prediger **Dowiat.**
Sonntag, **Nachmittag 4 Uhr,** eben daselbst
Gemeinde-Versammlung und belehrender Vortrag.
Heute Sonnabend, den 2. Mai, Nachmittags 4 Uhr,
Vorbereitung zum heiligen Abendmahl. —

Danzig, den 2. Mai 1846.

Der Vorstand.

16. Sonntag Vormittag um 9 und Nachmittag um 2½ Uhr predigt in dem Kirchen-Lokale Hintergasse No. 120., der evangelisch-lutherische Pastor Herr Brandt.

17. Wer einen Mühlenstein, der 2½ bis 3 Fuß im Durchmesser hält, zu verk. hat beliebe seine Adresse mit Litt. B. M. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

18. Da alle nicht zu gehöriger Zeit erneuerten Loose entweder anderweit verkauft oder an die General-Lotterie-Direction in Berlin zurückgesandt werden müssen, so mache ich die resp. Spieler hierdurch darauf aufmerksam, daß die Ziehung der 4ten Classe 93ster Lotterie am 7. Mai beginnt.

Rotzoll,
Wollwebergasse 1992.

19. Denjenigen resp. Herrschaften, welchen daran gelegen ist zu **jeder Zeit** u. **für die Dauer** schöne wohlschmeckende, aus süßer Sahne sauber bereitete Tafelbutter **jetzt** pro Pfund 7 Sgr. zu erhalten, wollen gefälligst beim Kaufmann Herrn Ferd. Polentz in der Breitgasse ihre werthen Bestellungen abgeben lassen; wann, wie oft, und wie viel Butter wöchentlich gewünscht wird, welche **sofort** prompt und frisch zu den resp. Bestellern **ins Haus** gesandt wird.

20. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**
mit einem Grund-Capital von Drei Millionen Thalern, empfiehlt sich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art, sowohl in der Stadt als auf dem Lande — zu sehr billigen Prämien, ohne den Versicherern eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen — durch ihren Haupt-Agenten

A. J. Wendt,
Heil. Geistgasse No. 978., gerade gegenüber der Kuhgasse.

21. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin.** Näheres Fleischergasse No. 65. bei

F. C. Schubart.

22. **Danziger Museum.**

Das neu gegründete Museum der alterthümlichen Kunstwerke und künstlerischen und gewerblichen Leistungen der Gegenwart in Danzig hat zugleich die Bestimmung, auch nationale Alterthümer aufzunehmen, um sie vor dem Untergange zu sichern. Westpreußen besitzt in seinen heidnischen Gräbern auch unterirdische Alterthümer, die es schon wegen ihrer historischen Bedeutung werth sind, an's Tageslicht gefördert zu werden. Das Museum würde mit Vergnügen solche Gegenstände als: Aschenkrüge, Waffen u. s. w., mit Beifügung der Namen der patriotischen Geber unter jedem Gegenstande, zur öffentlichen Ansicht aufstellen. Die Herren Gutsbesitzer, Geistlichen, Lehrer p.p. werden daher ersucht, wenn sie dergleichen Alterthümer finden, solche diesem gemeinnützigen Zwecke zuwenden zu wollen, und in diesem Falle gefälligst in der Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Gouverneur von Rüchel-Kleist abgeben zu lassen, unter dessen hochherziger Fürsorge als Präses der Comité, welche die Herren Geheimerath Freiherr von Eichendorff, Major von Könneritz und Archidiakonus Dr. Kniewel zu Mitgliedern zählt — das Museum aufgeblüht ist. Auch zerbrochene Ueberreste dieser Art werden dankbar angenommen und in ihre ursprüngliche Form wieder hergestellt werden. Es bedarf gewiß nur dieser Veranlassung, um auch in dieser antiquarischen Hinsicht die Theilnahme an der neu begründeten Anstalt in weiteren Kreisen zu beleben.

Danzig, den 1. Mai 1846. Rudolph Freitag,
Bildhauer u. Lehrer der Königl. Kunstschule.

23. **Schriftliche Arbeiten** aller Art (**Suppliken, Briefe, Privat-Urkunden und Verträge pp.**) leitet nach wie vor und übernimmt **Geschäftsaufträge** aller Art **Paulus** Protokollf. (ad civ. et crim. juratus) und conceß. Commissionair, Hl. Geistg. No. 982. im Bienenkorb.

24. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

25. **Die neue Berliner Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** übernimmt gegen billige feste Prämien, wobei keine Nachzahlung stattfinden kann, die Versicherung gegen Hagelschaden auf alle Feldfrüchte. Der unterzeichnete Agent ist zur Annahme von Anträgen und zur Ertheilung näherer Auskunft jederzeit gerne bereit. Alfred Reinick.

Danzig, den 1. Mai 1846. Comtoir: Hundegasse No. 245. nahe d. Post.

26. **Bequeme Reisegelegenheit** nach Elbing Montag, Mittwoch u. Freitag, Nachm. 5 Uhr. Ankunft in Elbing den andern Morgen vor Abgang der dortigen Dampfböte. Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

27. Wer einen 2½ Fuß breiten und 5 Fuß langen Sandstein zu verkaufen hat, beliebe sich mit Angabe des Preises Lastadie No. 447. zu melden.

28. **Concert.**

Sonntag, den 3. Mai 1846, Mittags 12 Uhr, musikalisch-declamatorische Unterhaltung im Saale des Gewerbehauses; gegeben vom Unterzeichneten.

I. Theil.

1) Ouvertüre, componirt von R. Genée.
2) Lied von Proch mit Violoncello, vorgetragen von Herrn Clahr und dem Unterzeichneten.
3) Arie aus der Oper Oberon „Ozean“ von C. M. v. Weber, vorgetragen von Fräulein Löwe.
4) Declamation, vorgetragen von Herrn Tschorni.
5) Lieder: „Ihr lichten Sterne“, „Dein ist mein Herz“ und der kleine Hans“ von Kurschmann, gesungen von dem Königl. Hofopernsänger Herrn Eduard Mantius.

II. Theil.

1) Ouvertüre.
2) Declamation: Horn-Signale von L. Schneider, vorgetragen von Herrn von Carlsberg.
3) Lied von Kücken, vorgetragen von Herrn Geisheim.
4) Declamation, vorgetragen von Herrn L'Arronge.
5) Duett aus der Oper „die Vestalin“ von Spontini, vorgetragen von Herrn Geisheim und dem Unterzeichneten.

Billets à 15 Sgr. sind im Theater-Bureau Langgasse No. 363., bei den Herren Gosch & Cohn und Sonntag an der Kasse zu haben.

Anton Janson,
Mitglied des hiesigen Theaters.

29. **Caffée - National.**

Heute und morgen musikalische Abendunterhaltung von der Familie Strach. Von heute ab wird **das beliebte Bock-Bier** bei mir verabreicht.

Brämer, 3ten Damm No. 1416.

30. Montag, den 4. d. M., bei Eröffnung des Gartens, im Hotel Prinz von Preußen,

Erstes großes Garten-Concert,

ausgeführt von den Hautboisten des 5ten Infanterie-Regiments. Entrée 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei. Anfang 5 Uhr.

31. **Matinée musicale im Leutholzschen Local morgen Sonntag, den 3. Anfang 11 Uhr Mittags.**
Ausgeführt von dem Musikcorps 4. Regts., unter Leitung des Musikmeisters Voigt.

32. **Sonntag, d. 3. d. M. Concert im Jäschkenthale**
thale bei

J. G. Wagner.

33. **Zinglershöhe.**

Sonntag, den 3. Mai, großes Concert, ausgeführt von dem Musikchor des 5. Inft.-Regts. Winter, Musikmstr.

34. **Sonntag, d. 3. d. M., Concert im Jäschkenthale** bei B. Spliedt.

35. **Schröders Garten und Salon im Jäschkenthal.**

Sonntag, den 3. Mai, Concert mit stark besetztem Orchester.

Voigt, Musikmeister.

36. **Sonntag, d. 3. d. M., Concert im Stern zu** Langefuhr. Ausgef. v. Musikchor d. 1sten Hochlöbl. Artillerie-Brigade. O. H. Wiebe.

37. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab mit frischer **Ziegenmilch**, Bouillon und warmen Speisen aufwarten kann. Gleichzeitig bemerke ich, daß ich den von meinem Garten nach dem Johannisberge führenden Fußsteig zur Bequemlichkeit meiner geehrten Gäste erweitert habe.

O. H. Wiebe, im Stern zu Langfuhr.

38. Theater-Anzeige.

Sonntag, den 3. **Die weiße Dame.** Herr Mantius: Georg Brown als letzte Gastrolle.

Montag, den 4. z. erst. M. wiederh. **Die Gesellen** oder der Weg zum Verbrechen. Dram. Gemälde aus dem Volksleben in 5 Akten nebst einem Vorspiel „der Versucher", nach dem Französischen von Börnstein. Musik von R. Genée.

Dienstag, den 5. Erste Gastdarstellung des K. Hofschauspielers Herrn Döring **Der Jude.** Lustspiel in 4 Acten von Cumberland.

Hierauf: **Der gerade Weg der beste.** Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. Herr Döring im 1sten Stück Schewa, im 2ten Elias Krumm.

F. Genée.

39. Meinen Hof mit 2 Hufen 29 Morgen culmisch, eigenem Lande, an der im Bau begriffenen Chaussee gelegen, mit guten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst einer Kathe mit 4 Wohnungen, bin ich Willens, aus freier Hand, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Kaufliebhaber ersuche ich, sich an mich zu wenden.

J. E. Netke.

Weslinke im Danziger Werder, den 15. April 1846.

40. Ein Lehrling für das Comtoirgeschäft wird gesucht. Näheres im Intelligenz-Comtoir.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 102. Sonnabend, den 2. Mai 1846.

41. **Englischer Patent-Asphalt-Filz zum Dachdecken.**
Dieser Filz ist während mehrerer Jahre in England mit Erfolg angewendet worden, und seine großen Vorzüge vor jeder andern Art von Dachdeckung bestehen in seiner **Billigkeit, Leichtigkeit, Elasticität, Wärme u. Dauerhaftigkeit.** Der Vortheil Seiner Billigkeit wird dadurch noch erhöht, daß sein Gewicht nur 3/4 U pro □ Fuß beträgt und er daher zur Befestigung nur einer leichten Holzunterlage bedarf. Seine Breite ist 32 Zoll englisch und kann er in beliebige Lage von der ganzen Höhe des Daches geschnitten werden, wodurch die Deckungskosten ebenfalls bedeutend verringert werden.

Der Preis hier zur Stelle, inclusive Eingangszoll, stellt sich auf **vier** Silbergroschen für den laufenden Fuß von 32 Zoll Breite. Zu ländlichen Gebäuden, Viehställen, Schoppen ꝛc. ist dieser Filz auch besonders deshalb zu empfehlen, weil er ein warmes Dach liefert, und zugleich wegen seiner Leichtigkeit nur geringe Transportkosten verursacht.

Dieser Filz, der durch Dampfmaschinen gefertigt wird, wird nicht nur zum Dachdecken, sondern auch zum Ueberziehen der Wände von Speichern und Magazinen angewendet, und ist eine ausgezeichnete Abhilfe in Häusern deren Wände salpeterhaltig sind.

Er wird von den Inhabern des Patents im Vertrauen auf seine Brauchbarkeit empfohlen; nähere Auskunft, so wie Proben, ertheilt E. Hawley, Niederstadt, Weidengasse No. 430., woselbst ein mit dem erwähnten Filze bereits gedecktes Dach in Augenschein genommen werden kann.

42. **Lokalveränderung.**
Die Verlegung meiner seit 3 Jahren in Langefuhr betriebenen Material-Waaren-Handlung nach dem Holzmarkt No. 88., beehre ich mich Einem hochgeehrten Publiko ergebenst anzuzeigen, gleichzeitig billige und reelle Bedienung versichernd.

H. A. Kieker.

43. Montag, den 4. Mai, Nachmittags 5 Uhr, ist die monatliche Missionsversammlung in der St. Annen-Kirche.

44. Das Haus Stadtgebiet No. 63. ist aus freier Hand, bei weniger Anzahlung zu verkaufen. Das Nähere Stadtgebiet No. 35., Nachmittags.

45. Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich den 4. d. M. mein am hiesigen Orte neu etablirtes Stickerei- und Weißwaaren-Geschäft eröffne. Es besteht solches in großen und kleinen Ueber- und Unterbindekragen, Haubenböden, Taschentüchern, Streifen, Einsätzen, gemusterten und glatten Kleider- und Kragenzeugen, Batisten, Mulls, Franzen, verschiedenen Blondenartikeln, schwarzen und weißen Spitzen, (auch solche zum Besetzen an diverse Wäsche) und mehreren zu diesem Fache gehörenden Artikeln.

Seit zwanzig Jahren schon besuchte ich unausgesetzt mit meinen bekannten Waaren den hiesigen Dominiks-Markt und erfreute mich stets größeren Vertrauens, wodurch ich denn veranlaßt wurde, mich hier zu etabliren. Ich spreche nun die Bitte aus, mir und meinen Kindern geneigtes Wohlwollen auch fernerhin zu schenken; mir dies zu erhalten werde ich, unter Versicherung der reellsten Bedienung und der möglichst billigen Preise, stets bemüht sein.

Das Verkaufs-Lokal ist Wollwebergasse No. 1993., in dem Hause der Fräulein Illing, im früheren Comtoir des Lotterie-Collecteur Herrn Rotzoll.

C. T. Wehrmann aus Sachsen.

46. ☞ Einem resp. Publikum mache ich hiemit die ganz ergebene Anzeige, daß ich nach Uebernahme der Ressource Einer Wohllöblichen Friedrich-Wilhelms-Schützengilde, genannt

das Schützenhaus, Breitenthor No. 1925,26.,

die Gastzimmer aufs geschmackvollste decorirt und für die Aufnahme jedes anständigen Gastes eingerichtet habe. Gleichzeitig mache ich auf das darin

neu aufgestellte Billard,

zur gefälligen Benutzung, aufmerksam und soll es stets mein eifrigstes Bestreben sein durch prompte und reellste Bedienung mit warmen und kalten Speisen und Getränken aller Art, jeder billigen Anforderung zu genügen und mich der Gewogenheit meiner geehrten Gäste bestens zu empfehlen.

Danzig, den 1. Mai 1846. Bonikowski.

47. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Orte als Tischler etablirt habe. Bei prompter und billiger Bedienung, soliden und festen Arbeiten hoffe ich mir das Wohlwollen und Vertrauen aller künftigen verehrten Gönner zu erwerben.

A. Jankowitz,
Hakelwerk No. 803.

48. Das Sommer-Lokal der Ressource „Einigkeit“ ist von Dienstag, den 5. Mai c. ab, für den Besuch der Mitglieder geöffnet.

Der Vorstand.

49. Bei meiner Wohnungs-Veränderung von der Breitgasse nach der Jopengasse No. 560. bitte ich, mich auch fernerhin mit Aufträgen zu beehren.

C. F. Rothe, Buchbinder und Galanteriearbeiter.

50. Eine Nätherin wünscht noch einige Tage placirt zu s. z. erf. Hundeg. 311. 3 T.

51. Nur auf kurze Dauer empfiehlt sich Unterzeichneter zur schmerzlosen, unfehlbaren und radicalen (nicht palliativen)

Heilung der Hühneraugen und eingewachsenen Nägel.

Zeugnisse hochgestellter Medizinal-Beamten liegen vor. Logis 674. Brodtbänken-Thor 1ste Etage.

Ludwig Oelsner, autorisirter Hühneraugen-Operateur.

A t t e st.

Der Hühneraugen-Operateur Herr Oelsner hat mir im Monat Juni d. J. in Dresden, auf mehrfaches Anrathen von Bekannten, drei sehr tief eingewachsene Hühneraugen, an welchen ich schon seit vielen Jahren die empfindlichsten Schmerzen litt, operirt. Seit dieser Zeit habe ich, sowie auch meine Tochter, welche die Hilfe des Herrn Oelsner ebenfalls in Anspruch genommen hat, auch nicht die geringste Empfindung an diesen Punkten gehabt, u. ich glaube, daß diese Leiden gänzlich beseitigt worden seien. Die Operation selbst ist ganz schmerzlos.

Zwickau, am 3. September 1844.

(L. S.) Oberst v. Ploetz.

Vidi Zwickau, den 3. September 1844.

(L. S) Der Stadtrath.

52. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes, des Schlossermeisters Schönjahn unter Leitung geschickter Werkführer fortsetzen werde, und bitte bei Zusicherung guter und billiger Arbeit, um geneigten Zuspruch.

Schönjahn Wwe., Pfefferstadt No. 133.

53. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt Alabaster, Marmor, Gyps, Glas, Achat, Bernstein, Meerschaum, Perlmutter, pp. Häkergasse 1438. zwei Treppen hoch in der gewesenen Gewerbeschule.

54. Eine Gouvernante, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Engagement. Näheres Breitgasse 1106.

55. Sonntag, den 3. Mai früh Morgens, Fracht u. Reise-Gelegenheit nach Dirschau und Marienburg. Näheres Häkergasse No. 1474.

56. Ein gesitteter Bursche kann in meiner Seide- und Bandhandlung sogleich placirt werden. G. B. Rung.

57. Eine geübte Haubenmacherin findet Beschäftigung gr. Krämerg. No. 650. Auch werden daselbst Lehrlinge zum Putzmachen angenommen.

58. 400 Rthlr. können gegen pupillarische Sicherheit sogleich begeben werden 1sten Damm No. 1125.

59. **Strohhüte**, Seiden- u. Wollenzeuge, Band, Kleider, Tücher, Glacee- u. and. Handschuhe jeder Art, Nett, Flor, Blonden u. Federn 2c. werden schnell, billig u. gut gewasch. u. gefärbt bei M. Sauer, Holzm. a. d. Brettern 298., neb. Hr. Bäcker Schnarke.

60. Sollte Jemand geneigt sein, ein Grundstück mit Wohngelegenheit zu verkaufen, so beliebe sich Selbstverkäufer zu melden in der großen Mühlengasse 309.
61. Wer 430 Rthlr. zur 1sten Stelle u. 5% sucht, melde sich Pfefferstadt 236.
62. Auf einem Gute nahe bei Mewe wird ein Wirthschaftslehrling gesucht; Näheres hierüber Heil. Geistgasse No. 783., auch sind daselbst zwei Wagenpferde zu verkaufen.

63. **D. erste, große Berlin. u. Paris. Strohhut-Wasch-, Kunst-Fein-Wasch-, Färbe- u. Fleckenreinig.-Anstalt v. F. Schröder, Haueng. 902.**, 2tes Haus v. d. Fleischbänk., wäscht, bleicht u. arbeitet fortwähr. Strohhüte jed. Art am best., modernst., schnellst. u. billigst. (v. 5 sgr. an) um, garnirt sie, fertigt zugleich alle übrig. Putz- u. Modearbeit.. **wäscht, färbt,** Seid.-, Woll-Zeug, Band, Kleid., Tüch. jed. Art, Glacée- u. and. Handschuh. (geruchlos) Nett, Flor, Blond., Tull., Federn, Haub. u. s. w., reinigt auch jed. Stoff. od. Zeug, sogar Sammt v. Fleck., all. a. schönst., (wie neu) schnellst. u. billigst.

Vermiethungen.

64. Hundegasse 291. sind zwei Zimmer ohne Meubeln zu vermiethen.
65. 2 schöne Zimmer mit Meubeln, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung und Aufwartung an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen Petersiliengasse, Wasserseite, 1488.
66. Im Rähm No. 1804. ist eine Unterwohnung mit eigener Thüre zu Michaeli d. J. zu vermiethen und Näheres daselbst zu erfahren.
67. In Weichselmünde No. 17., ist zur nächsten Badezeit eine Stube ohne Meubeln an Badegäste zu vermiethen.
68. In Oliva sind für die Sommermonate 2 Stuben mit Hausraum und Küche zu vermiethen. Das Nähere erfährt man beim Orgelbauer Herrn Schuricht, Hundegasse No. 250. in Danzig.
69. Anfangs Fleischergasse 152. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
70. Breiteg. 1201. ist ein meubl. Dachstübchen mit Beköstigung zu vermiethen.
71. Eine Stube mit Meubeln rc. ist zu vermiethen Heil. Geistgasse No. 941.
72. Breitg. 1237. sind mehr. Zimmer geth. auch zusamm. z. 1. Octbr. z. verm.
73. Heil. Geist- u. Goldschmiedeg.-Ecke 1083. ist 1 Dachstübch. billig zu verm.
74. Eine freundliche Sommerwohnung nebst Eintritt in den Garten und allen Bequemlichkeiten, in der Nähe von Brösen, ist zu vermiethen. Näheres Langgarten No. 252.
75. In meinem neu erbauten Hause Petershagen, Reinkengasse 79., ist eine Oberwoh. mit 2 Stuben, Küche und Boden eine Unterw. m. 2 Stuben, Küche, Keller und Hofraum zu Johanni od. Michaeli, am liebsten an Schreibbeschäftigte, (Militair- od. Civil-Personen) zu vermiethen. Näheres daselbst.

76. Pietzkendorf No. 15. sind noch mehrere kleine auch große Sommerwohnungen mit der schönsten Aussicht die sich bei Danzig darbietet nebst Garten, Stallung u. sonstiger Bequemlichkeit sehr billig zu vermiethen.

77. Ein Logis, besteh. aus 4 dec. Stuben, Küche u. Speisekammer auf einer Flur, Boden, Keller, Bequemlichkeit, ist mit auch ohne Pferdestall und Hof sofort oder Michaeli zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 918.

78. 1. Damm 1126. ist eine Stube m. Meub. an einz. Pers. zu vermiethen.

Auction.

79. 2/1 und 2/2 Oxhofte Rothwein, 1/2 Oxhoft weißen Wein und 7 leere Fastagen werde ich im Auctions-Lokale, Holzgasse No. 30.,

Dienstag, den 5. Mai c., Vormittags 11 Uhr,

auf Verfügung des Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber erlaube ich mir hierzu einzuladen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

80. Eine schöne Auswahl baumwollene, halb- und ganz wollene Rock- und Hosenzeuge empfiehlt zu sehr billigen Preisen die Leinewand- und Wollen-Waaren-Handlung von Otto Retzlaff.

81. Trocknes hartes Brennholz, der Klafter frei vor des Käufers Thür 6 1/2 Rtl. Petersiliengasse No. 1488.

82. Eine Sendung gesunde, saugfähige Blutegel, durch letzte Post erhalten, wird billig verkauft bei H. Gehrke, Frauengasse No. 838.

83. Alter Käse a U 2 Sgr., so wie Reismehl und Reisgrütze, geräucherte und einmarinirte Heeringe sind zu haben Fleischergasse No. 62.

84. Von der Leipziger-Messe sind mir bereits die neuesten französischen Umschlage-Tücher in größter Auswahl eingegangen, und empfehle solche zu möglichst billigen und festen Preisen.

E. Löwenstein, Langgasse 396.

85. Frisch aus ausländischen Steinen gebrannter Kalk ist stets vorräthig in meiner Kalkbrennerei zu Legan und Langgarten No. 78.

J. G. Domansky.

86. Eben erhaltene frische Edamer und holländische Süssmilch-Käse empfiehlt A. Schepke, Jopengasse No. 596.

87. Frischen **Edamer u. Holl. Süßmilchkäse** verkauft zum billigsten Preise F. A. Durand,
Langgasse 514., Ecke d. Beutlergasse.

88. Sehr schöne **Cath.-Pflaumen, das Pf. 6 sg.**, bei ¼-Kistchen billiger, empfiehlt F. A. Durand.

89. Die **besten holländischen** so wie frisch einmarinirten Heeringe erhält man billig bei F. A. Durand,
Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

90. Ein Flügel ist für 12 Rthlr. Drehergasse 1354. 2 Tr. hoch, zu verkaufen.

91. Ganz gesunde rothe holländische Saat-Kartoffeln und größere zur Consumtion à 16 Sgr. pro Schffl. werden verk. Langgarten No. 252.

92. Von nachstehenden in ihren Wirkungen ganz erprobten Artikeln befindet sich bei Endesgenannten alleiniges Lager:

Aromatisches Kräuteröl

zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare. Preis pro Flacon ⅔ Rthlr.

Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris,

unschädliches und untrügliches Mittel, grauen Haaren eine schöne natürlich schwarze oder braune Farbe zu geben. In ganzen und halben Flaschen zu 1⅓ u. ⅔ Rtl.

Extrait de Circassie,

ein vielfach erprobtes Schönheitsmittel, durch dessen Anwendung die Haut ein zartes Weiß und vorzügliche Frische, Glanz und Weichheit erhält. Das Flacon ½ Rtl.

Pariser Zahnperlen,

sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern. Das Etui 1 Rtl.

Aechte Löwenpomade,

um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte und Backenbärte herauszutreiben. In ganzen und halben Tiegeln zu 1 und ½ Rtl.

Ananas-Pomade,

unübertrefflliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung und zum Wachsthum der Haare. Der Topf ⅔ Rtl.

Vegetabilische Haar-Tinktur,

ganz einfaches unschädliches Mittel, grauen Haaren in kürzester Zeit eine schöne dunkle Farbe zu geben. Die Flasche 1 Rtl.

Sämmtliche Artikel sind mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen.
E. E. Zingler, Brodtbänkengasse No. 697.

93. Das neuste, berühmteste **Kräuterhaarwass.** v. O. Habelmann, nebst d. E. Vogelhauptsch., mit d. ausdrückl. dazu gehör. Pomad u. überh. sämmtl. berühmtest. u. erprobtest. haarerzeugend. **Kräut.-, Haarwuchs-Oele** u. **Haar-Färbung.** stets vorräth. u. ächt z. hab. in d. alleinig. Haupt-niederlage Fraueng. 902, 2te Haus v. d. Fleischbänk.

94. Alle Sorten Malerfarben, trocken sowie in Oel gerieben, werden auffallend billig verkauft Hundegasse No. 263.

95. Ein großer gemalter Ofen ist billig zu verkaufen Heil. Geistgasse No. 1976.

96. Eine grün gestr. Glasthüre, mehrere Granitsteine, als Fuß zum eisernen Kreuz geeignet, 1 bl. gestr. Kasten zum Jahrmarkt geeignet und 1 Klavier sind zu verkaufen Altstädtschen Graben No. 445.

97. **Für einen billigen Preis** steht Breitgasse 1133. ein neues birknes Sopha auf Springfedern mit Moorbezug zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

98. Das Grundstück Pfefferstadt sub Servis-No. 229., aus einem massiven Haupt- und 1 Flügel-Gebäude mit 18 Zimmern, Kammern, Küchen und gewölbten Kellern, Hofraum, 2 Gärten, Remise und 2 Pferdeställen bestehend, durchgehend nach der Kehrwiedergasse und in 6 Wohngelegenheiten aptirt, im Verbande mit

dem daran grenzenden, in der Kehrwiedergasse sub Servis-No. 243., 44., 45. gelegenen, 14 Familien-Wohnungen enthaltenden Grundstücke, soll auf freiwilliges Verlangen,

Dienstag, den 5. Mai d. J., Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Besitzdokumente und Licitations-Bedingungen täglich bei mir eingesehen werden können.

J. T. Engelhard, Auctionator.

99. Das dem Kaufmann und Stadtrathe Herrn R. F. Nothwanger zugehörige, zu G.-Walddorf unter No. 18. des Hypothekenbuchs belegene, **zur Milcherei vorzüglich geeignete,** schaarwerksfreie Grundstück, welches $40\frac{1}{2}$ Morgen culm. Flächenraum enthält, und mit einem im Jahre 1836 neu errichteten Wohnhause in Schurzwerk mit massivem Unterbau und Pfannendach, einem Stallgebäude, einer Scheune mit neuem Rohrdach bebauet ist, soll freiwillig

Dienstag, den 12. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden. Das Grundstück ist schuldenfrei und können 4000 Thlr. a 5 pCt. Zinsen vom Kaufgelde zur 1sten Stelle belassen werden. Kauflustige müssen eine Caution von 400 Rthlrn. deponiren. Die nähern Bedingungen sind im Auctions-Bureau, Röpergasse No. 468., zu erfahren.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 28. bis incl. 30. April 1846.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 211$\frac{2}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 95$\frac{1}{6}$ Lst. unverkauft u. — Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Wicken.	Gerste.	Leinsaat.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . .	45$\frac{1}{2}$	63	—	—	—	8
	Gewicht Pfd.	127—132	122—145	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	123$\frac{1}{3}$ 168$\frac{1}{3}$	103$\frac{1}{3}$ 105$\frac{1}{3}$	—	—	—	156$\frac{2}{3}$
2. Unverkauft	Lasten . . .	95$\frac{1}{8}$	25	—	30	6$\frac{1}{8}$	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.		78	53	—	gr. 39 kl. 36	—	gr. 64 w. 48